

Beratungs-Konzept Nr 5

LOGISTIK-OUTSOURCING

1 Ziel

Logistikleistungen, die nicht zur Kernkompetenz des Auftraggebers zählen und deshalb ausgegliedert werden sollen, werden identifiziert und an geeignete Dienstleister vergeben. Dies können sein:

- Transportlogistik
- Rohwaren-, Halbfabrikats- oder Fertigwarenlagerung
- Distribution
- Ersatzteillogistik
- Kommissionierung
- Customizing (kundenspezifische Konfektionierung, Kennzeichnung bzw. Verpackung)
- etc.

Damit sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Konzentration auf die Kernleistungen
- Effizienterer Ressourceneinsatz
- Verbessertes Ausgleichen saisonaler Schwankungen

2 Vorgehen

Die folgende Beschreibung stellt einen idealtypischen Projektverlauf dar, der entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen angepasst wird:

2.1 Klärung der Rahmenbedingungen

Um ein nachhaltiges Projektergebnis zu gewährleisten wird zu Beginn des Projektes ein Startworkshop mit der Geschäftsführung und den betroffenen Führungskräften durchgeführt.

Dabei werden folgende, projektrelevante Rahmenbedingungen festgeschrieben:

- Strategische Ziele des Unternehmens
- Bedeutung des auszugliedernden Logistikbereiches für die Kernleistungen des Unternehmens
- Klare Abgrenzung des Bereiches (Prozesse, Personal, Kostenrechnung, Systeme)
- Restriktionen
- Detaillierung der Projektziele
- Abstimmung der Rollenverteilung zwischen H.KISSLING Ingenieurbüro und Auftraggeber

Die Ergebnisse werden dokumentiert, mit der Geschäftsführung abgestimmt und als Leitfaden für die Projektarbeit freigegeben.

→ Ergebnis des Startworkshops:

Die Rahmenbedingungen für das Outsourcing des ausgewählten Logistikbereiches sind bekannt, die Projektorganisation steht fest.

2.2 Analyse der IST-Situation

In Interviews und Workshops wird der aktuelle Status des betrachteten Logistikbereiches, sowie seiner Schnittstellen zum restlichen Unternehmen und nach aussen erhoben. Dabei werden alle relevanten Prozesse bzw. funktionalen Aspekte näher untersucht.

→ Ergebnis der Analyse der IST-Situation:

Die aktuelle Situation des auszugliedernden Logistikbereiches sind bekannt. Aus den Stärken und Schwächen können die SOLL-Vorgaben abgeleitet werden.

2.3 Erarbeitung der SOLL-Vorgaben

Als Basis für die Ausschreibung der entsprechenden Leistungen werden die SOLL-Vorgaben für den betrachteten Logistikbereich in allen relevanten Dimensionen definiert. Dies sind vor allem:

- Mengen
- Durchlaufzeiten
- Verfügbarkeit
- Wiederbeschaffungszeit
- Max. zulässige Kosten
- Kennzeichnung/Identifizierung
- Verpackung
- Tracking&Tracing
- etc.

→ Ergebnis der Erarbeitung der SOLL-Vorgaben:

Die SOLL-Vorgaben sind erarbeitet und werden der Geschäftsführung zur Abstimmung bzw. Freigabe vorgelegt. Damit können sie in ein Lastenheft als Grundlage für die Ausschreibung der Leistungen einfließen.

2.4 Ausschreibung und Vergabe

Auf Grundlage der abgestimmten und von der Geschäftsführung freigegebenen SOLL-Vorgaben werden Ausschreibungsunterlagen erstellt, potentielle Anbieter identifiziert und Vergabegespräche geführt. In diesen Gesprächen werden die SOLL-Vorgaben näher erläutert und entsprechende Umsetzungskonzepte erarbeitet, die dann die Angebotsgrundlage darstellen.

Nach Einlangen der Angebote werden diese in einem Preis-/Leistungsspiegel zusammengefasst und der Geschäftsführung zur Entscheidung vorgelegt.

→ Ergebnis Ausschreibung und Vergabe:

Der wirtschaftlich und unter den bestehenden logistischen Restriktionen am besten geeignete Dienstleister ist ausgewählt.

2.5 Realisierungsbegleitung

Nach der erfolgten Vergabe bietet die H.KISSLING Ingenieurbüro eine Begleitung der Realisierungsphase an. Diese kann umfassen:

- Entwicklung und Umsetzung eines Trainingskonzeptes
- Organisation und Moderation einzelner Umsetzungs-Workshops

→ Ergebnis der Realisierungsbegleitung:

Das Outsourcing des ausgewählten Logistikbereiches ist erfolgt, die geforderten Ziele können realisiert werden.

3 Begleitendes Projektmanagement

Um unsere Ressourcen und jene des Auftraggebers möglichst effizient einzusetzen, wird ein straffes Projektmanagement sichergestellt, das folgende Punkte umfasst:

- Klare Definition der Rollen beim Projektauftraggeber und bei H.KISSLING Ingenieurbüro zum Start des Projektes
- Festlegen verbindlicher Meilensteine
- Regelmässiges Reporting an den Projektauftraggeber
- Protokollierung aller Arbeitssitzungen
- Dokumentation aller Projektergebnisse

